

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Komnagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Feldner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Hoffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Kr. 16.—, Ganzjährig Kr. 30.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Zusatzsendung.
Eingelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 25. März 1909.

Nummer 24.

An unsere geehrten Leser!

Mit Ende dieses Monats beginnt wieder ein Quartal und können Abonnements auf unser Blatt für das beginnende Vierteljahr aufgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Anlaß darauf zu verweisen, daß „Südungarn“ das älteste, verbreitetste und vermöge seiner vielverzweigten Verbindungen das bestorientierteste Blatt des Krasso-Szörényer Komitates ist.

„Südungarn“ ist dasjenige Presseorgan, das in gerechter und uneigennütziger Weise das Interesse der Bürgerschaft und des Volkes verteidigt, unerbrochen jeder Gewalt und jedweden Terrorismus entgegentretend, für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpft. „Südungarn“ ist eben das, was eine Presse sein soll: Der unentwegte Förderer der Kultur. Der Beamte, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, sie alle finden in uns stets einen treuen Freund und Beschützer ihrer Interessen.

Indem wir ersuchen unserem Blatte die weitgehendste Unterstützung zukommen zu lassen, entbieten wir allen unseren Anhängern und Lesern unseren patriotischen Gruß und bitten auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Redaktion u. Administration
des
„Südungarn“.

Ein Fortschritt im Gewerbewesen.

Lugos, 25. März.

„Als der Großvater die Großmutter nahm“ und noch früher, etwa zur Zeit als die Straßenbeleuchtung der Städte durch die Öllämpchen hergestellt wurde, die an über die Straßen gespannten Drähten hingen, als der Postbote nur ein- oder zweimal in der Woche Briefschaften brachte, da war eine ganz andere Zeit, waren der Jahrmart und der Hausierer notwendige Preisregulatoren in Stadt und Land. Die Konkurrenz dieser fremden und wandernden

den Händler verhinderte, daß etwa die einheimischen und angefahrenen Geschäftsleute gar zu willkürlich ihre Preise festsetzten. Die Käufer brauchten ja nur auf den Jahrmart zu warten oder den Hausierer abzapfen, um dieselben und vielleicht bessere Gegenstände, neueste Muster, billig zu erhalten. Diese beiden Einrichtungen waren also in jener „alten guten Zeit“ ganz an ihrem Platze.

Vollkommen anders ist die Sache im Zeitalter der Post und Telegraphen, der Eisenbahn und elektrischen Beleuchtung. Die Konkurrenz, der Wettbewerb auswärtiger mit einheimischen Geschäftsleuten, ist durch die Gewerbefreiheit in Verbindung mit dem alle Entfernung überbrückenden heutigen Transportwesen längst in Wirklichkeit. Sie hat ohnehin neben manchem Fortschritt im Großen, im Einzelnen viele Verheerungen angerichtet, wohlhabende Familien an den Bettelstab gebracht, und vielfach das Unterste zu Oberst gekehrt.

Nun sollte doch einmal Ruhe und genug sein mit dem in den neuen Verhältnissen längst schon gegebenen Wettbewerb. In diesen neuen Verhältnissen der Städte reicht der Jahrmart und der Hausierer herein, wie etwa die Handlaterne als städtische Straßenbeleuchtung und für das Landvolk ist der Hausierer heutzutage mehr der Versüßter zum unnützen Kauf von Näsereien und Posetware, als wie etwa notwendige Ergänzung des ländlichen Geschäftsverkehrs.

Der Gewerbefreiheit zuliebe wurden seinerzeit mit der größten Rücksichtslosigkeit die erkaufte Rechte, z. B. die radizierten Gewerbe, beseitigt, und wer in dieser Übergangszeit kam, wurde ohne Erbarmen dem Wettbewerb preisgegeben aber während damals auch der arme Weber neben den Fabriken verhungerte und ganze Gegenden verarmten, überlebte gerade dieser unscheinbare Hausierer diese Zeit. Ja, er wurde ein wichtiger Bestandteil in dem Räderwerke gerade der ver-

wirlichsten Schmutzkonkurrenz. Er nahm die verpfändeten, gestohlenen, als Ausschuß vom Käufer zurückgewiesenen unanbringlichen Waren auf; ja es wurden ganze Fabriken zur Erzeugung von Posetwaren errichtet und die Fälschung der Lebensmittel, Bekleidungsstoffe und sonstiger minderwertiger Waren eröffnet sich auf Kosten der soliden Fabrikation immer neue Absatzgebiete zum Schaden der ehrlichen Gewerbetreibenden und betrogenen Käufer.

Endlich, endlich hat man dieses Mißverhältnis erkannt und die Gesetzgebung bemüht sich wenigstens durch Einschränkung der fabrikmäßig betriebenen Schmutzkonkurrenz vom Gewerbe und soliden Detailhandelsstand noch zu retten, was zu retten ist. Die unglaubliche Verblendung, welche Einrichtungen einer verkehrten Welt als Fortschritt ansah, ist gewichen, man besinnt sich wieder und läßt sich nicht mehr so sehr von gemeinschädlichen Schlagworten gefangen nehmen.

Tagesneuigkeiten.

Kindertag in Lugos. Die Landes-Kinderzuschliga veranstaltet am 1. und 2. April in allen Städten des Landes einen Kindertag. Die einfließenden Spenden werden zur Unterstützung verlassener, elterlicher Sorgfalt entbehrender Kinder verwendet. Die Kinderzuschliga will die ohne Stütze stehenden Kinder vor dem Verkommen und dem Verbrechen bewahren und wendet sich zu diesem Zwecke an die ganze Gesellschaft. In Lugos werden die Interessen der Liga durch den Obergespan Karl v. Fialka vertreten, der im Interesse des materiellen Erfolges der Aktion emsig Vorkehrungen trifft. Am 1. und 2. April werden sämtliche hiesige Kaufleute und Industrielle einen gewissen Teil ihrer Einnahmen der Liga zukommen lassen. Wir ersuchen daher das g. Publikum, ihre Einkäufe womöglich an diesen Tagen zu besorgen und ihre Rechnungen an diesen Tagen zu begleichen.

MÖBEL

Beiste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

Am 4. April wird auf den Straßen eine öffentliche Sammlung veranstaltet und werden zu diesem Zwecke zwei Urnen aufgestellt: eine vor dem Cafe Royal, die andere vor dem Besan-Palais. Die Sammlung wird durch ein Damenkomite bewerkstelligt, welches aus folgenden Damen besteht: Frau Bela Taf-ferner, Dr. Josef Fenyes, Philipp Eckstein, Heinrich Recht, Anton Benesz, Koloman Bartha, Karl Jussiz, Stefan Zakarias, Bela Litsek, Aranka Asboth, Karl v. Fialka, Max Hirschl, Aurel Jsekutz, Nikolaus Putnok, Dr. Emil Duschnitz, Dr. Sigmund Szanto, Wilma Leitner. Außer diesen haben noch sehr viele Damen ihre Mitwirkung am edlen Werke zugesagt.

Jfr. Gottesdienst. Vom 26. d. M. beginnt der Freitag Abendgottesdienst um 6 Uhr.

Ernennung. Der kön. ung. Justizminister ernannte den Notar des hiesigen kön. Gerichtshofes Dr. Julius Kapca zum Unterrichter am Bezirksgerichte zu Szaklabaunya.

Verlobt. Der Geschäftsleiter der hies. Handelsfirma S. Wolf & Sohn, Herr Leopold Friedländer ein tüchtiges und strebendes Mitglied unserer jungen Kaufmannschaft hat sich am 21. d. in Temesvar mit Fräulein Rosa Leipnik, der anmutigen Tochter des Temesvarer Kaufmanns Johann Leipnik verlobt. Wir gratulieren!

Frühlingsanfang. Nach einem überaus strengen Winter, welcher noch immer nicht ganz seine Härte abstreifen will sind wir dem ersten Frühlingstage entgegen gegangen. Mit dem Uebergang vom Winter zum Frühling ist unser Hoffen wohl ein berechtigtes, daß das Wetter denn doch einmal ein milderes und sonniges werden wird. Nach der astronomischen Berechnung ist der 21. März auch noch deshalb von Bedeutung, weil an diesem Tage die Frühlingsnachtgleiche beginnt. Von Sonntag angefangen ist der Tag länger und die Nacht kürzer. Nach langem Winterschlaf erwacht die Natur und Vegetation zu neuem Leben. Die widerwachende Natur lockt die Menschen hinaus ins Freie und Alles erfreut sich der herrlichen Natur.

Zur Karansebeser Bischofswahl. Da Seine Majestät die Bischofswahl in Karansebes nicht bestätigte, wird daselbst eine neue Wahl angeordnet werden und man ergeht sich schon jetzt in Kombinationen über die Kandidaten. An eine Wiederwahl Mustafa Filaret's kann nicht gedacht werden, da derselbe auf eine Bestätigung seiner Wahl nicht hoffen kann, hingegen hat der Professor der theologischen Hochschule Dr. Josef Ollariu viel Chancen. Letzterer wird auch durch Hofrat Burdia unterstützt, was seine Wahl gesichert erscheinen läßt.

Ein Preßverbot des Ministeriums. Das königl.-ung. Ministerium verlauntbart im Amtsblatt ein Preßverbot bezüglich aller auf den Stand, Anzahl, Bewegung unserer Truppen und Geschütze, ferner allen auf Munition, Kriegsmaterial, Waffen u. s. w. sich beziehenden Nachrichten, da selbe teils das Publikum ohne Grund ängstigen, andererseits aber dazu geeignet sind unsere Feinde über wichtige Kriegsgeheimnisse zu orientieren. Die Uebertretung des Verbotes wird mit Gefängnis bis zu 5 Jahre und Geldstrafe bis 4000 Gulden geahndet.

Plötzlicher Tod. Der in der hiesigen Landsturmkanzlei angestellt gewesene Georg Kolomban begab sich am 22. d. M. nachmittags in seine Kanzlei. Er verspürte keinerlei Zeichen von Unwohlsein und dennoch kehrte er nicht mehr lebend zu den Seinen zurück. Nachmittags stürzte er an seinem Schreibtische plötzlich zusammen und war sofort eine Leiche. Ein Herzschlag hatte dem Armersten, einem bei seinen Kollegen und Vorgesetzten beliebten, jovialen Menschen, ein jähes Ende bereitet. Kolomban stand im 56. Lebensjahre. Sein Begräbnis fand am 24. d. statt.

Lebensmüde. Es ist ein krankhafter Zug unserer Zeit, daß selbst Kinder in ganz

unreifem Alter lebensmüde werden. Wenn erwachsene Leute, die der Kampf ums Dasein auf schwere Probe stellt, die mit Not und Glend kämpfen, wenn schiffbrüchige der Ehre, die ihr Vermögen, ihre Ehre verloren, wenn Narren der Liebe von Liebesgram verzehrt lebensüberdrüssig werden und zu dieser ultima ratio greifen, so finden wir zu ihrer Schreckenstat wenigstens einleuchtende Motive. Leider aber kommt diese Untat nun auch schon bei Kindern vor. So hat sich der 14-jährige Barbierlehrling Lorenz Leugenfelder in der Nacht vom 21. auf den 22. März im Hofe seines Meisters Alexander Krecsum aus unbekanntem Ursachen erhenkt und wurde tot aufgefunden.

Jahrmärkte. In Südungarn werden in nächster Zeit folgende Jahrmärkte abgehalten: Persecz vom 26. bis 29. März; Roman-Dravicza vom 25. bis 28. März; Barjas am 28. März; Jaeset vom 31. März bis 1. April; Belinez am 1. April; Csakova vom 1. bis 3. April; Zichysfalva am 4. April; Deliblat vom 5. bis 7. April; Kistelet vom 10. bis 11. April.

Die glänzenden Erfolge, welche das Goliat-Malzbiere in letzterer Zeit auf praktischer Erfahrung beruhender Ausfertigungen erfrangiger in- und ausländischer Kapazitäten erreicht hat, beweist auch schon in Lugos deren wohlbegründete Stichtätigkeit, da auch schon hier zahlreiche Personen beim ständigen Genuße des „Original-Goliatbieres“ gute Erfolge erzielten. In den meisten Spezereihandlungen stets frisch gefüllt — laut Inzerat — erhältlich.

Brückenbau in unserem Komitate. Für den auf der Lugos-Drjovacer Landstraße, über den Bela-Refabach zu erbauenden Brücke haben sich folgende Differenzen gemeldet: Die Schließische Eisengießerei (68.237 Kr.) Josef Somlyi und Philipp Tefe Budapest, Eisenbetonbrücke (63.838 Kronen). Danubis Schiff- und Maschinenfabrik, Eisenbrücke (53.300 und 71.060 Kr.); Baron Adolf Pittel Eisenbeton (71.365 und 74.568 Kr.) Johann Lenarduzzi Budapest, Eisenbetonbrücke (92.214 Kr.) Dominik, D'Angolo Temesvar, Eisenbeton (66.902 Kr.) Kovacs u. Polgar Lugos, Eisenbetonbrücke (55.000, 62.032 und 57.144 Kr.) Karl Weisinger Budapest Eisenbeton (70.670 Kr.) Priv. Osterreich. Staatsbahngesellschaft Eisenkonstruktion 46.060 Kr. Sämtliche Offerte sind behufs Entscheidung dem Handelsminister unterbreitet worden.

Zum Kindertag. Wir berichteten an anderer Stelle unseres Blattes, daß in Lugos am 1. u. 2. April ein Kindertag zu Gunsten der Kinderschulgiga veranstaltet wird. Wie man uns nun mitteilt, hat die Arrangierung desselben die Lugoser Leitung des OMKE übernommen.

Konkurs auf ein Reifestipendium für Gewerbetreibende. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer macht aufmerksam, daß um das, vom Herrn kön. ung. Handelsminister ausgeschriebene Reifestipendium in der Höhe von 600 K. solche Gewerbetreibende einkommen können, die im Kammerbezirk (Temes-, Torontal- und Krasso-Szörenyer Komitate) zuständig sind und der militärischen Dienstpflicht genüge geleistet haben, oder davon befreit sind. Die an den Herrn Handelsminister zu richtenden Gesuche sind längstens bis 10. Mai d. J. bei der Kammer einzureichen. In dem Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- und Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachkenntnisse, das sittliche Betragen, weiters die eventuell erhaltenen Auszeichnungen, im Falle der Verleihung des Stipendiums des Programms der zu unternehmenden Reise, ob der betreffende bereits bei dem Militär gedient hat, ob ihm eine Stelle in einer ausländischen Fabrik, oder Werkstätte, oder die Aufnahme in eine Fachschule gesichert ist. Der Gesuchsteller hat sich zu verpflichten, zur Bewertung der erworbenen Kenntnisse nach Ungarn zurückzukehren, widrigen Falls das ganze Stipendium zurückzahlen.

Internationaler Schutz des Gewerbe-Eigentums. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt die Geschäftskreise des Amtssprengels, daß der gewerbliche Eigentum, d. i. Erfindungen, Schutzmarken und Muster infolge Anschlusses der Set-Stefans-Krone an die internationale Unio vom 1. J. angefangen in den nachbenannten Staaten gegenseitigen Schutz genießen, so dieselben an kompetenter Stelle vorgeschrieben angemeldet wurden. Die Unio Staaten sind: Amerikanische Vereinigten Staaten, Österreich, Belgien, Brasilien, Dänemark, Niederlande, Deutsches Reich, Norwegen, Italien, Frankreich, Japan, Kuba, Mexiko, Großbritannien, Portugal, Spanien, Schweiz, Schweden und Tuni. Nähere Informationen können bei der Kammer eingeholt werden.

Ein Schwalbennest aus Zehnkronen-Noten. Man schreibt aus Innsbruck: Etwas recht Merkwürdiges wurde kürzlich in Fieberbrunn entdeckt. Im Hause des Außergruberbauern befindet sich nämlich an der Decke des Hauseinganges ein Schwalbennest, dessen Boden aus drei Zehnkronen-Noten besteht. In dem Hause fehlt das Geld niemand, und man weiß auch nicht, wie das Geld hinauf kam. Jedenfalls ein sehr interessanter Fund.

Bermehrung der Maschinengewehr-Abteilungen der Infanterie. Die Kriegsverwaltung beabsichtigt eine weitere Vermehrung unserer Maschinengewehrformationen. Nach dem ursprünglichen Plan sollte pro Infanterieregiment eine Abteilung aufgestellt werden. Inzwischen hat die österreichische Landwehr pro Bataillon eine Abteilung formiert. Nunmehr wird auch bei den Infanterieregimentern des Heeres pro Bataillon eine Abteilung zur Aufstellung gelangen, jedoch mit Rücksicht auf die beabsichtigte Neuorganisation der Infanterie nur drei pro Regiment. Bei den in Bosnien befindlichen 49 Bataillonen sind selbstverständlich auf die zugehörigen Maschinengewehrabteilungen eingeteilt. Es werden nunmehr vorerst jene Regimenter eine zweite Maschinengewehrabteilung aufstellen, von denen ein Bataillon in Bosnien detachiert. Nur jene Regimenter, die drei Bataillone dort haben (M 54, M 23 und M 82), werden alle drei Abteilungen aufstellen. Durch die Neuformationen wird eine bedeutende Erhöhung der Schlagfertigkeit unseres Heeres eintreten; eine Maschinengewehrabteilung hat ja die Feuerkraft einer Kompanie.

Theater und Kunst.

Israel, das interessante geistvolle und vielbesprochene soziale Drama Henry Bernstein's, ging Samstag über die Bretter und erzielte durch die innige Wärme der Diktion und das diskrete aber tief überzeugende Timbre der Dialoge, durch die spannende Handlung einen äußerst großen Erfolg. Während Maurier Donnay, dessen von Antisemitismus saturierte Anschuldigung, Bernstein in geistreicher Weise widerlegt, mit derben Waffen kämpft und seine Ausbrüche den Stempel unverföhlichen Hafes tragen, durchatmet die geniale Schifffung Bernsteins ein wehmütiger verföhlicher Geist, der eine Klust, die der Haß von Jahrtausenden zwischen Christen und Juden geschaffen, mit den Argumenten der Vernunft, der Nächstenliebe und humanen aufgeklärten Denkweise zu überbrücken sucht. Drei mächtige Gestalten ragen aus dem Stücke hervor: die Herzogin, der Jude Gutlich und der junge Herzog. Und alle drei fanden so künstlerische Vertreter, daß man sie auf Provinzbühnen kaum vortrefflicher antrifft: Fräulein Salasi, Herr Remete und Herr Gazon.

Sonntag ging das seit lange und mit großer Sorgfalt vorbereitete Meisterwerk, die politische Schöpfung Edmund Kostand's „A saskiok“ (L'aignon) in Szene. Es würde uns zu weit führen und den Rahmen eines Theaterberichtes weit überschreiten, wollten

wir uns in die Würdigung dieses phänomenalen Bühnenwerkes des näheren einlassen. Eines müssen wir aber a priori konstatieren und zwar die erfreuliche Tatsache, daß die Aufführung unserer Mimengarde zur vollen Ehre gereichte. Besonders bewährte sich Frl. Salasi in der Titelrolle als vollendete Künstlerin. Wir sahen die legendenumwobene Gestalt des Herzogs von Reichstadt vor uns stehen, den latentkühnen Jüngling, betäubt und entrückt von der Glorie seines großen Vaters; seine kühnen Pläne, seinen Marsausflug zur Siegesglorie seines glänzenden Vorbildes, seine getäuschten Hoffnungen, seine gescheiterten Pläne und seinen frühen Tod so meisterhaft, so künstlerisch vor uns vorüberziehen, daß das phantastische Drama des großen Denkers Notand ganz und voll zur Geltung kam. Frl. Salasi spielte nicht, sie fühlte, freiste, gestaltete, verkörperte: sie verriet wahres, unverfälschtes Künstlerblut; unverkennbares Talent, Können, Willen u. ambitioniertes Streben. Neben ihr verdienen Herr Gazon in der Rolle Metternichs, sowie Herr Remete als Gardist der ruhmvollen Napoleonischen vollste Anerkennung für ihre ausgezeichneten Leistungen.

Montag ging Gyzdu's „A félisten“ vor mäßig besuchtem Hause in Szene.

Dienstag trat Frl. Berta Kornai die talentierte und beliebte Künstlerin des „Vigszínház“ in der Rolle des Kadetten Mogoróssy in „Tatárjárás“ auf. Ihr Erfolg wurde teilweise durch die erhöhten Eintrittspreise beeinträchtigt, weil das Haus demzufolge schwach besucht war, was sowohl auf die Künstlerin einen deprimierenden Eindruck machte, teils aber auch dadurch, weil diese Rolle von dem beliebten Hünstling unseres Publikums, dem unmutigen Frl. Peterdi mit so viel Chic und Grazie kreiert wurde, daß Herr Polgar besser getan hätte, wenn er die Gastin an einer anderen Rolle hätte auftreten lassen. Das Publikum zeichnete übrigens den Gast sowie die Herren Rabos, Radnanyi und Remete durch lebhaften Applaus aus.

Entwöhnte Kinder

werden bald dick, rosig und stark, wenn Sie denselben die nahrhafte „Scotts“ Emulsion geben, denn sie werden „Scotts“ Emulsion gerne einnehmen und leicht verdauen.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Die Ärzte und Hebammen der ganzen Welt haben Vertrauten in

Scotts Emulsion,

weil sie die Resultate kennen, welche mit derselben erzielt werden.

Preis der Originalflasche 2.50K

In allen Apotheken käuflich.

Offener Sprechsaal.

Unter dieser Rubrik hat die Redaktion keine Verantwortung.

Geehrter Herr Redakteur!

Ich ersuche höflich folgender Beschwerde in Ihrem wertigen Blatte Raum gönnen zu wollen:

„Im Laufe der vorigen Woche betrat ich in den frühen Morgenstunden das Cafe

Kertes im Hotel „König v. Ungarn“, um vor meiner Abreise einen Kaffee zu nehmen. Während der Kellner in die Küche ging, um nachzufragen, ob ein solcher schon erhältlich sei, wurde ich plötzlich von einem mir unbekanntem Individuum, dem ich es sofort anmerkte, daß er betrunken sei, mit den Worten angefahren: „Nicht wahr, du bist auch ein stinkender Jude?“ Und der sich wütend geberdende Judenfresser erhob einen Sessel und würde mich gewiß à la Szekesfehervar unbarmerzig niedergeschlagen haben, wenn ich nicht rechtzeitig bei Seite gesprungen wäre. Von langer Krankheit kaum genesen, also noch Rekonvaleszent fühlte ich nicht die Kraft in mir, dem rabiaten Antisemiten meine Fäuste veripüren zu lassen, den seine Kumpanen kaum zu besänftigen vermochten.

Ich erkundigte mich, wer der saubere Patron sei, der ruhige Gäste in einem öffentlichen Lokale menschlins überfällt, und erfuhr, daß mein Attentäter ein Mitglied der hiesigen Theatergesellschaft sei und Viranyi heiße.

Ich frage nun alle unparteiischen Leser, ob so ein Individuum geeignet ist, ein Vertreter der Kunst zu sein?! Ob ein solch rabiates, rohes Benehmen dem Stande geziemt, dem er angehört?!

Ich erstatte gegen den sauberen Herrn keine Anzeige, sondern begnüge mich mit der Satisfaktion, ihn der Beurteilung des Publikums preiszugeben.

Achtungsvoll
Ignaz Sternheim.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 24. März 1909.

| | |
|------------------------|------------------|
| Weizen von Kronen 24.— | bis Kronen 25.60 |
| Korn „ „ 16.80 | „ „ 17.40 |
| Gerste „ „ 14.60 | „ „ 15.20 |
| Hafer „ „ 14.40 | „ „ 15.— |
| Neu-Mais „ „ 13.20 | „ „ 13.60 |

Ärztlich empfohlen

Vielfach prämiert.

Soliat-Malzbier

Spezialität der Saggemacher'schen Brauerei H.-S.

Einzelne Flaschen stets in frischer Füllung zu haben bei:

D.-Lugos:

Georg Rajkovits
Rudolf Mold
M. F. Karl's Depot.

R.-Lugos:

Alfred Fischl.

Bestellungen werden aufgenommen:

Lörincz, Trafik

ev. ref. Gebäude

Rosenzweig, Schuhlager

ferner

Hauptdepot M. Schatteles, Lugos.

Telefon Nr. 16.

Maschinist

mit gutem Zeugnisse wird aufgenommen in
Sergen's Walzen-Dampfmühle
in Billed.

Delikates Sauerkraut

à 14 fl. pr. 100 klg. in Schaffer von 50—90 klg. offeriert

Reiter Isidor, Temesvár,
Josefstadt, Telefon 807.

Neuer Pariser Mode-Salon.

P. T.

Ich erlaube mir der geehrten Damenwelt von Lugos und Umgebung die höflich. Anzeige zu machen, dass ich in der

Kirchengasse Nr. 8

(Dr. Makay'sches Haus)

am 15. März l. J. einen

Pariser Modesalon

eröffnen werde, woselbst die modernsten und elegantesten Pariser Modelle zu haben sind. Renovierungen von Damenhüte werden übernommen und wie neu ausgeführt.

Dem Wohlwollen der geehrten Damenwelt mich bestens empfehlend und um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Wtwe FRIDA EISNER.

Lugos reud. tan. város polgármesterétől.
3036—1909, kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirrre teszem, miszerint Lugos r. t. város gyámpénztárának 1908. évre szerkesztett zárszámadása illetve mérlege összes mellékleteivel együtt f. évi márczius hó 20-tól április hó 3-ig bezárólag, tehát 15 napig terjedő időre közszemlére bocsátatik.

Miről érdekeltek azzal értesítettnek, miszerint ezen számadás fentemlített határidőn belül a városi számvevőség irodahelyiségében a hivatalos órák alatt megtekinthető.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 20-án.

Dr. Florescu, polgármester-h.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3266—1909, kig. szám.

Hirdetmény.

Közhirrre tétetik, hogy Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete Karánsebesen a vásártéren 1909. évi márczius hó 25-én tenyészbika vásárt rendez.

Felhivatnak a lugosi tenyésztők, a kik a karánsebesi vásárra bikát szándékoznak felhajtani, hogy ebbeli szándékukat (darabszám, kor és fajta megjelölésével) egy levelezőlapon a vásár előtt két nappal Karánsebes város polgármesteri hivatalának jelentsék be.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 18-án.

Marsovszky, polgármester.

Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk még koszoru megváltás czimén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szíves adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kéretnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros czimén.
Telefonszám: 377.

Avis!

Beehre mich den p. t. Damen von Lugos und Umgebung die höfl. Anzeige zu machen, dass ich meinen

Modesalon

im Sternlicht'schen Hause aufgegeben habe, doch in meiner Wohnung

Korvingasse Nr. 16

vis-à-vis dem Herrenschneider Lutz

weiterführen werde. — Daselbst werden die neuesten und modernsten Hüte zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben. — Trauerhüte werden prompt geliefert. — Renovierungen raschest zu den billigsten Preisen.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht

JOSEFINE VONNAU
Korvingasse 16.

42 Joch prima Feld

in Roman- und Deutsch-Lugos, in der Nähe der Stadt, sind sofort

aus freier Hand zu verkaufen.

Gute Bedingungen. Näheres zu erfragen bei

JOSEF ARZSOKA
Mühlengasse Nr. 40.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3417/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a f. hó 21-ére Lugoson tervezett bikavásár közbejött akadályok miatt f. hó 28-ára (vasárnapra) halasztott, amely az országos marhavásárterén, régi szeszgyár előtt tartatik meg.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 17-én.
Marsovszky, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Egy jó karban levő gazdasági gőzgép

a hozzátartozó cséplőgépekkel együtt olcsó árban eladandó.

Czim a kiadóhivatalban.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
2982/1909. kig. szám.

Hirdetmény.

Neuberger János lugosi lakos által képviselt Emanuel Julia nagykövesi lakos telepengedélyt kért a szatumiki uttól balra, a Brasch Mór-féle fatelep mellett létesítendő tűzifa-telephez.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1909. évi április hó 5-ikének d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Miről érdekeltek értesítettek, a lugosi ker. kir. iparfelügyelő a % alatti helyrajz kiadása mellett.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 13-án.
Marsovszky, polgármester.

Bestellungen für

Kautschuk-Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18

übernommen.

Vorläufige Anzeige!!

Circus Claire Laforte

beginnt ihre diesjährige Sommer-Tourné mit vollständigen

Neuen Programm

am 10. April hier in Lugos.

Hochachtungsvoll

CLAIRE LAFORTE, Circus-Direktorin.

Rom Bürgermeisteramt d. Stadt Lugos.
Nr. 3214 - 1909. adm.

Kündmachung.

Behufs Rectifizierung der Landtagswählerlisten für das Jahr 1910 ist folgende Kommission entsendet worden. Präses: Kgl. ung. Landwehr Major in Pension Ludwig Ludvig Sera; Mitglieder: Ferdinand Rieger Apotheker und Dr. Aurel Zsurka Advokat. Ersatzmitglied Isidor Kiriza städt. Bizektor. Diese Kommission wird vom 22. März l. J. angefangen in Funktion treten, und während den Amtsstunden bis zur endgiltigen Erledigung der Rectifizierung täglich funktionieren. Als Ort dieser Amtshandlung ist der große Sitzungssaal des Stadthauses bestimmt.

Hievon werden die Interessenten auf diesem Wege verständigt.

Lugos, den 16. März 1909.

Marsovszky, Bürgermeister.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfygasse, Haus Nr. 3.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
3359-909. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Lugos város tanácsánál a városi rendőralkapitányi állás nyugdíjaztatás folytán üresedésbe jövén, ezen esetleg ennek betöltése által üresedésbe jövő állás betölthetése céljából ezennel pályázatot hirdetek.

Felhívom pályázni óhajtókat, miszerint kellően feszerelt, képesítésüket, eddigi foglalkozásukat és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal ellátott kérvényeiket alólírott polgármesternél 1909. évi márczius hó 28-ának déli 11 órájáig annál bizonyosabban adják be, meri későbbben vagy kellően fel nem szerelt kérvények figyelembe vétetni nem fognak.

A betöltendő városi rendőralkapitányi állással évi 1600 korona fizetés és 300 korona lakbér élvezete van összekötve.

Lugoson, 1909. évi márczius hó 16-án.
Marsovszky, polgármester.